

Niederschrift über die Sitzung

Nr. 06

des Gemeinderates Wiesenbronn

am Dienstag, 14. Oktober 2014 im Rathaussaal Wiesenbronn.

Die 9 Mitglieder waren ordnungsgemäß geladen.

Anwesend waren: 1. Bürgermeisterin Doris Paul
2. Bürgermeister Reinhard Fröhlich

Gemeinderäte:

Juliane Ackermann Jochen Freithaler, Anton Hell,
Harald Höhn, Carolin Trautmann, Ottmar Wolf.

Entschuldigt: Reinhard Hüßner

Die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates ist gegeben und wurde festgestellt.

Vorsitzende: 1. Bürgermeisterin Doris Paul
Schriftführerin: Monique Göbet

A) Öffentlicher Teil

1. Beschlussfassung des Protokolls Nr. 05; öffentlicher Teil

Der Gemeinderat genehmigt den öffentlichen Teil des Protokolls der Sitzung Nr. 05

8 : 0

2. Erledigungsvermerke zu öffentlichen Beschlüssen

Die Bürgermeisterin verliest die Erledigungsvermerke zu den Beschlüssen der vorherigen Sitzung.

	Tagesordnungspunkt	Erledigungsvermerk
4.	Kommunales Förderprogramm der Gemeinde Wiesenbronn	Abstimmung
5.	Gestaltung Stele im Mittelpunkt der Friedwiese	Vergabe
6.	Bauvoranfrage Christine & Alexander Schmalz; Fl.Nr. 674/15;	Schreiben an Ehepaar Schmalz
7.	Bauantrag von Paul Steinberger, Hauptstr. 48, Wiesenbronn; Vergrößerung Dachgauben und Nutzungsänderung zur Heckenwirtschaft, Fl.Nr. 194, Hauptstr. 50	Ans LRA weitergeleitet
8.	Informationen • Antrag auf Fußweg Auto Busch&Hartmann	Schreiben an Firma
9.	Verschiedenes • Kirchweihssitzung	25. September

3. Jahresbetriebsplan 2015 für die Forsteinrichtung; Weiteres Vorgehen Holzverkauf; Anwesend hierzu Revierleiter Max Bartholl

Die Bürgermeisterin begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt den Revierleiter Max Bartholl.

Jahresbetriebsplan

Herr Bartholl erläutert dem Gemeinderat den Jahresbetriebsplan für das kommende Jahr und beantwortet Fragen aus dem Gemeinderat.

Der geplante Hiebsatz liegt bei 1110 Festmetern (wegen außerplanmäßigem Hieb von Pappeln).

Die geplanten Ausgaben für Holzernte, Pflege, Bestandsbegründung, Waldschutz usw. belaufen sich auf 84.288,-- Euro, die Einnahmen auf 95.150,-- Euro. Der beabsichtigte Überschuss beträgt somit 10.862,-- Euro.

Herr Bartholl weist darauf hin, dass der Mittelhangweg reparaturbedürftig ist. Daher hat er für Wegebau 15.000,-- Euro eingeplant. Dieses ist bei den obigen Ausgaben bereits berücksichtigt.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Jahresbetriebsplan und der Jahresbetriebsnachweisung zu.

8 : 0

Holzverkauf und Holzstrich

Die Bürgermeisterin informiert, dass in den letzten Jahren der Verkauf von Holz und Selbstwerberlosen mehr aus dem unteren, flacheren Hang stattgefunden hat und weniger aus dem Steilhang. Dies hat vor allem mit der schwierigen Begehrbarkeit des Steilhanges zu tun. Vor allem für die Selbstwerber ist es zu gefährlich. Aber auch für den Waldbeauftragten Rudolf Ackermann und seinem Team war es körperlich zu anstrengend.

Herr Bartholl schlägt daher vor, dieses Jahr keine Selbstwerber zuzulassen und mit einem Profi und entsprechendem Gerät dieses Jahr einen Teil des Steilhanges zu bearbeiten. Der Rucker legt das Brennholz an dem Weg, wo es abgeholt werden kann.

Im unteren, flacheren Teil soll Herr Ackermann mit seinem bewährten Team arbeiten.

Er bittet den Gemeinderat zu entscheiden, wie dieses Jahr der Holzverkauf vonstatten gehen soll. Bisher war es eine Mischung aus Holzstrich und Vorbestellung. Dies ist zeitaufwendig und unpraktikabel.

Der Gemeinderat ist sich einig, dass der Einschlag bis Weihnachten durchgeführt werden sollen. Jetzt ist es noch trocken und es entstehen so auch keine Schäden an den Wegen.

Um Weihnachten soll der Holzstrich für Wiesenbronner Bürger und für die Auswärtigen, welche schon jahrelang dabei sind, stattfinden. Der Verkauf soll sich vor allem auf Langholz konzentrieren, da Ster kaum noch verkauft werden und der Aufwand hier recht hoch ist. Nach dem Holzstrich soll nur noch das Holz verkauft werden, was übrig ist. Es soll nichts mehr „Auf Bestellung“ geschlagen werden.

Zaun außerhalb des Waldes

Während der Flurbereinigung wurde am Waldrand ein Zaun gebaut, welcher heute keine Funktion mehr hat. Die Bürgermeisterin fragt, ob dieser von der Gemeinde und von Freiwilligen abgebaut werden darf. Herr Bartholl begrüßt dies.

4. Vorhaben des Weinbauvereins bezüglich des Weinlabyrinths und der Wachhügelhütte; Anwesend hierzu 1. Vors. Mario Hofmann

Die Bürgermeisterin begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt den Vorsitzenden des Weinbauvereins, Herrn Mario Hofmann.

Weinlabyrinth

Herr Hofmann erläutert kurz die Entstehung des Weinlabyrinths, welches ein Gemeinschaftsprojekt der Gemeinde Wiesenbronn und des Weinbauvereins ist. Im Mittelpunkt des Labyrinths war ursprünglich ein Podest geplant, welches aus verschiedenen Gründen nicht verwirklicht werden konnte.

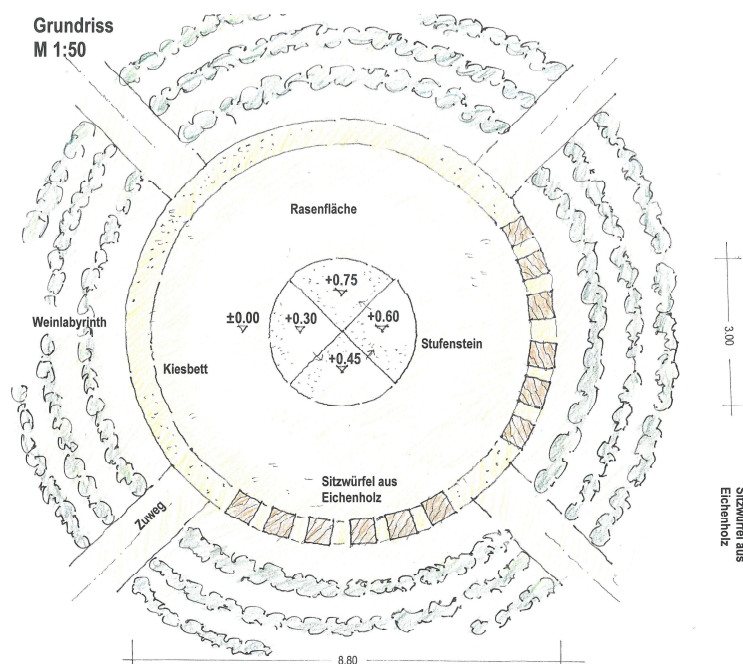
Herr Hofmann legt dem Gemeinderat einen neuen Vorschlag vor, welcher von Arch. Dag Schröder ausgearbeitet wurde.

Dieser Plan sieht in der Mitte des Labyrinths einen Stufenstein vor, welcher 3 m Durchmesser hat und alle 90° die Höhe ändert. Beginnend bei 30 cm, an höchster Stelle 75 cm hoch. Eine spezielle Absicherung wird bei dieser Höhe nicht benötigt.

Der Korpus soll aus Edelstahl von der Firma Behälter-Roth entstehen, innen soll er mit Beton ausgegossen werden.

Um den Korpus sollen Inschriften mittels einer Klebefolie aufgebracht werden.

Einen Halbkreis bilden Sitzwürfel aus Eichenholz vom Wiesenbronner Gemeindewald.



Beschluss

Der Gemeinderat ist mit den bisherigen Planungen des Weinbauvereins einverstanden. Dieser soll entsprechend weiterverfahren und konkrete Kosten ermitteln. Diese sind dann dem Gemeinderat wieder vorzulegen.

Wachhügelhütte

Die Wachhügelhütte wurde während der Flurbereinigung als Schutzhütte gebaut. Sie gehört der Gemeinde. Der Weinbauverein würde die Hütte gerne umgestalten, so dass sie an Attraktivität gewinnt und vielfältiger genutzt werden kann.

Angedacht sind ein neues Dach, sowie neue Außenwände. Hinter der Hütte soll ein Anbau in Länge von 5m entstehen. Der Bereich darunter soll geschottert werden, so dass eine saubere Unterfläche entsteht.

Eine Seite und der hintere Bereich sollen offen sein und als Schutz- und Raststätte für Wanderer dienen. Der mittlere Teil soll abschließbar sein, so dass auch etwas gelagert werden kann.

Der Weinbauverein würde sich freuen, wenn die Gemeinde das Vorhaben darin unterstützt, indem sie Holz zur Verfügung stellen würde.

Herr Hofmann betont, dass wegen des Naturschutzes und anderen Belangen verschiedene Stellen bereits abgefragt wurden.

Bisher wurden noch keine Pläne erstellt. Dies ist der nächste Schritt. Diese erhält dann auch die Gemeinde. Der Weinbauverein hat das Ziel, die Hütte bis zum Schwandertag 2015 fertig zu stellen.

Beschluss:

Der Gemeinderat befürwortet die bisherigen Planungen und stellt das benötigte Holz in Aussicht.

8 : 0

5. Antrag auf Genehmigungsverfahren; Neubau eines Wohnhauses mit Doppelgarage auf Fl.Nr. 674/15; Christine und Alexander Schmalz

Dem Gemeinderat wird ein Bauantrag im Genehmigungsverfahren für das Grundstück Fl.-Nr. 674/15, Am Geisberg 22, vorgelegt.

Die Antragsteller Christine und Alexander Schmalz beabsichtigen den Neubau eines Wohnhauses mit Doppelgarage.

Die Verwaltung hat überprüft, dass alle Festsetzungen des qualifizierten Bebauungsplanes „Am Geisberg“ eingehalten wurden und somit dem Genehmigungsverfahren genehmigt werden kann.

Beschluss:

Dem Bauantrag im Genehmigungsverfahren des Ehepaares Christine und Alexander Schmalz wird statt gegeben.

8 : 0

Die Bürgermeisterin informiert in diesem Zusammenhang, dass seit dem 1. Juli 2014 in der Verwaltungsgemeinschaft Großlangheim ein Bauamt eingerichtet wurde. Sachbearbeiter ist Herr Stefan Adam.

6. Informationen

Dorfschätze

Am 17. und 18. November findet in Klosterlangheim ein Seminar der Lenkungsgruppe „Dorfschätze“ statt. Hierzu sind auch die Gemeinderäte herzlich eingeladen.

Teilnehmen werden Gemeinderätin Juliane Ackermann und Bürgermeisterin Doris Paul.

Schillergasse, Zuwendungsbescheid

Die Gemeinde Wiesenbronn hat von der Regierung von Unterfranken den Zuwendungsbescheid für den Ausbau der Schillergasse erhalten.

Veranschlagte Gesamtkosten: 323.000,00 Euro

Vorauss. Zuwendungsfähige Kosten nach FAG: 208.000,-- Euro

In Aussicht gestellt als Festbetrag: 100.000,-- Euro

Kanalbefahrung

Die Bürgermeisterin informiert, dass in Wiesenbronn noch eine restliche Strecke des Kanal zu befahren . Hierfür holt sie gerade Angebote ein. Der Beschluss soll in der nächsten Sitzung erfolgen, die Befahrung dann im Frühjahr 2015.

Kreisheimattag

Die Bürgermeisterin verliest ein Schreiben von Heimatpfleger Dr. Hans Bauer. Er lobt ausführlich den Kreisheimattag in Wiesenbronn, insbesondere das Engagement und den bemerkenswerten Einsatz aller Beteiligten.

Reformationstag Castell

Die Bürgermeisterin verteilt an die Gemeinderäte Einladungen zum Vortrag anlässlich des Reformations-tages in Castell.

Gemeindeweinberg

Die Bürgermeisterin informiert, dass dieses Jahr die Weinlese des Gemeindeweinberges einen Ertrag von 2290 Liter erbrachte mit durchschnittlich 80° Öchsle.

Dankurkunden des Freistaats Bayern an verdiente Kommunalpolitiker

Der 2. Bürgermeister Reinhard Fröhlich und die bereits ausgeschiedene Gemeinderätin Gudrun Ackermann haben vom Freistaat Bayern während einer Feierstunde eine Dankesurkunde für verdiente Kommunalpolitiker erhalten.

7. Verschiedenes

Stele Friedhof

Das Spruchband für die Stele passt nicht in zwei untereinander liegende Bänder auf die Stele. Daher soll der Spruch als Spirale aufgebracht werden kann. Die Bürgermeisterin zeigt hiervon ein Bild. Weiter zeigt sie anhand einer Skizze vom Arch. Dag Schröder, wo das Kreuz angebracht werden soll. Der Gemeinderat zeigt sich hiermit einverstanden.

8 : 0

Kirchweihpredigen

Gemeinderat Harald Höhn übergibt dem Gemeinderat einen Ordner mit gesammelten Kirchweihpredigten für das Gemeindearchiv.

Nicht öffentlicher Teil schließt sich an.